



© Paul Ott

Schauturbine Kraftwerk Pernegg

E-Werk-Straße 2
8132 Pernegg an der Mur, Österreich

ARCHITEKTUR
Pilzarchitektur

BAUHERRSCHAFT
Verbund AG

TRAGWERKSPLANUNG
Thomas Lorenz ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Verbund AG

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
08. Dezember 2012

Das Kraftwerk Pernegg ist aufgrund seiner topografischen Lage und Erscheinung ein wichtiges Baudenkmal der Region. Vom Ortskern Pernegg kommend, sieht man bereits von weitem die nach Osten gerichtete Hauptfassade des Kraftwerks. In diesem Kontext wurde die Schauturbine in respektvoller Distanz, aber selbstbewusst an der Böschungskante sitzend, am nördlichen Ufer des Unterwasserkanals positioniert. Sie bietet Besuchern und Interessierten ein Stück erlebbare Industriegeschichte in unmittelbarer Verbindung zum Originalschauplatz.

Der neue Ausstellungspavillon für die Schauturbine, ein transparenter Würfel, bildet aufgrund seiner Schlichtheit einen spannenden Kontrast zur üppig geformten Objekt der Kaplanturbine, gleichzeitig steht er als Beispiel zeitgemäßer Baukunst im Dialog mit den historischen Bauten.

Um die komplexen Funktionen der Turbine erlebbar zu machen, wurde eine Wegführung angelegt, die von der Eingangsebene (0), die den Generator in ähnlicher Situation wie im jetzigen Krafthaus zeigt, über eine Rampe zu einer Aussichtsplattform auf halber Höhe des Pavillons führt (Ebene +1), auf der die Turbine allseitig und aus verschiedenen Blickwinkeln besichtigt werden kann. Von dieser Plattform aus können auch Filmprojektionen auf die Rückwand des Pavillons zur weiterführenden Erklärung des Kraftwerks vorgeführt werden. Gleichzeitig bietet die Rampe Ausblicke auf das alte Kraftwerksensemble und die Umgebung von Pernegg. Die untere Ebene (-1) bietet mit einer nachgebildeten, schneckenförmigen Turbinenspirale Einblicke in die jetzt für Besucher nicht zugänglichen Turbinenbereiche.

Das Gebäude wurde als Mischkonstruktion aus Stahlbeton für Boden, Dach, geschlossene Rückseite und Stahlstützen errichtet. Das geneigte Foliendach mit Attika wird über die Stützen ohne sichtbare Abfallrohre entwässert. Die Betonoberflächen im Hauptraum sind eingefärbt, geschliffen oder gestockt. Die drei Sichtfassaden, Ost, Süd und West, sind als Nurglasfassaden hergestellt. (Text:



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Schauturbine Kraftwerk Pernegg

Architekt, redaktionell überarbeitet, Karin Wallmüller)

DATENBLATT

Architektur: Pilzarchitektur (Paul Michael Pilz)
Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Verbund AG
Mitarbeit Bauherrschaft: Ing. Othmar Hochkofler
Mitarbeit ÖBA: Ing. Othmar Hochkofler
Tragwerksplanung: Thomas Lorenz ZT GmbH
Fotografie: Paul Ott

Funktion: Industrie und Gewerbe

Wettbewerb: 2008
Planung: 2009 - 2010
Ausführung: 2010 - 2012

Nutzfläche: 177 m²

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Mischbau

AUSZEICHNUNGEN

Wettbewerb: 1. Preis
Weitere Wettbewerbsteilnehmer:
Weichelbauer / Ortis
Dietmar Ott
Michael Lingenhölle



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Schauturbine Kraftwerk Pernegg



© Paul Ott



© Paul Ott

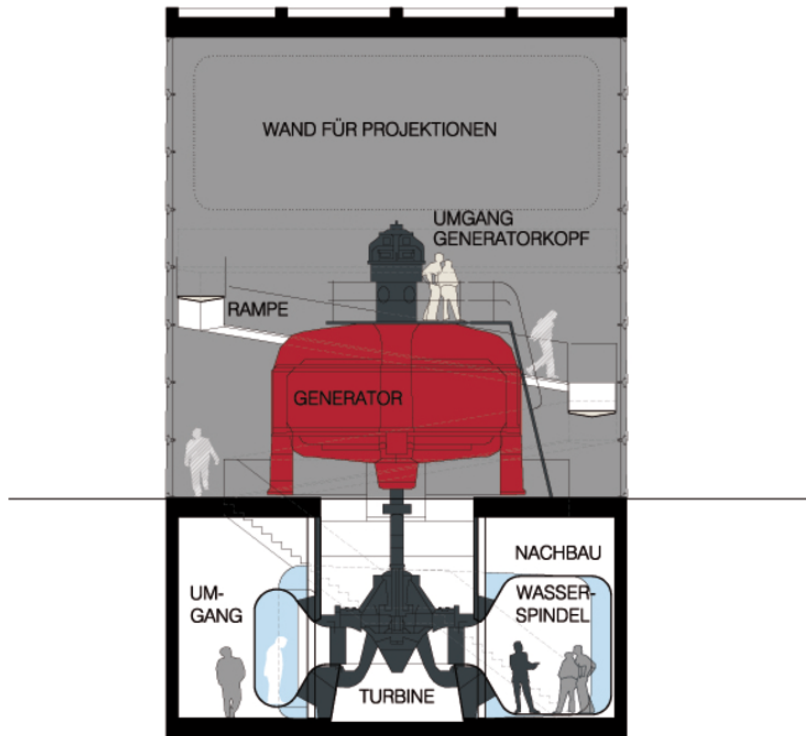


© Paul Ott



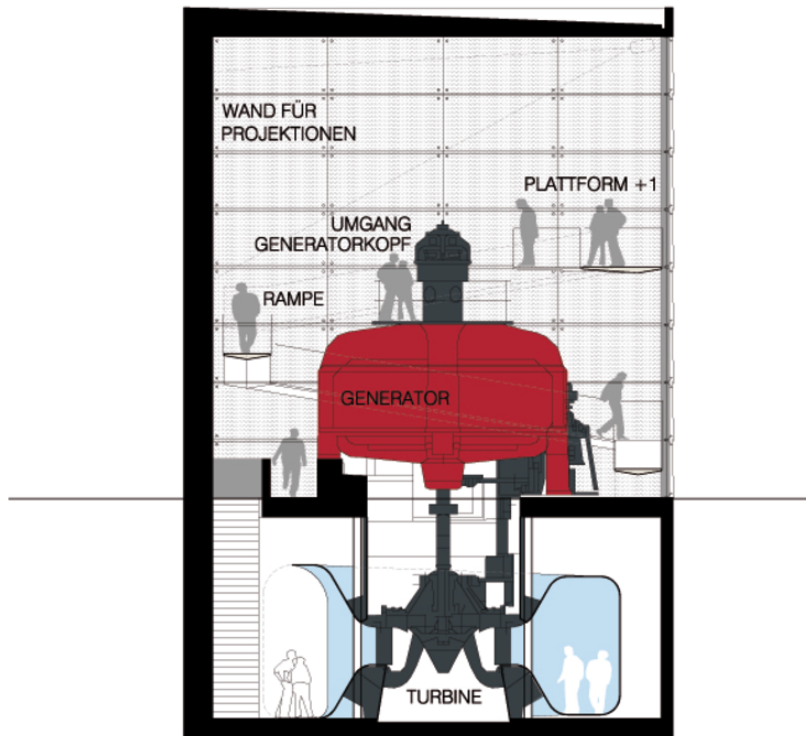
© Paul Ott

Schauturbine Kraftwerk Pernegg



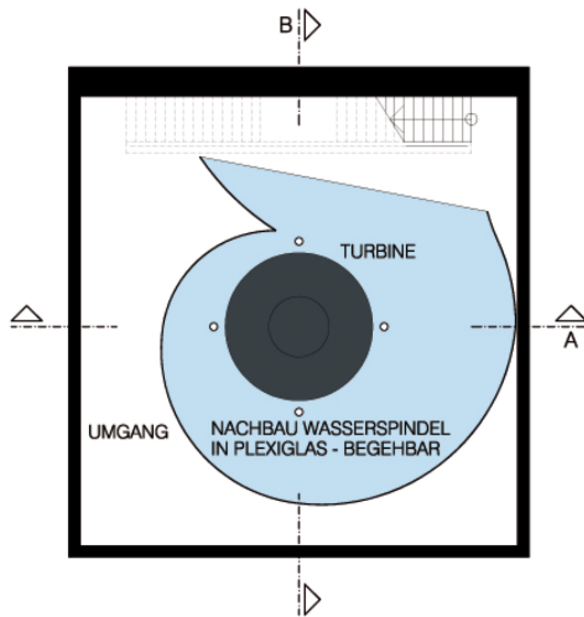
Schnitt

Schauturbine Kraftwerk Pernegg



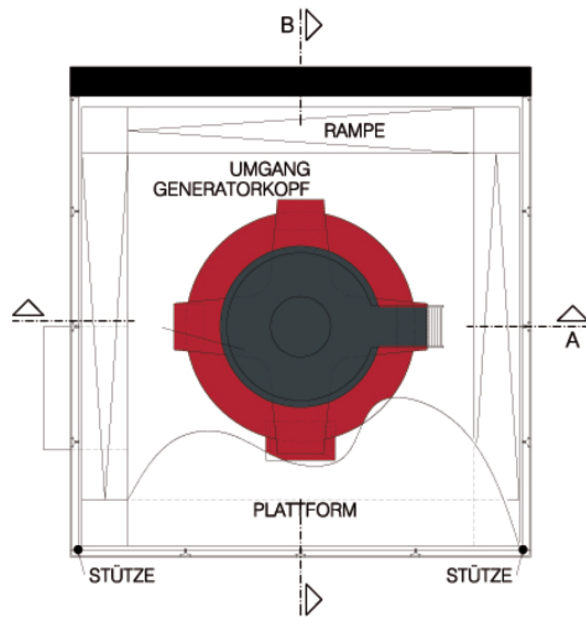
Schnitt

Schauturbine Kraftwerk Pernegg



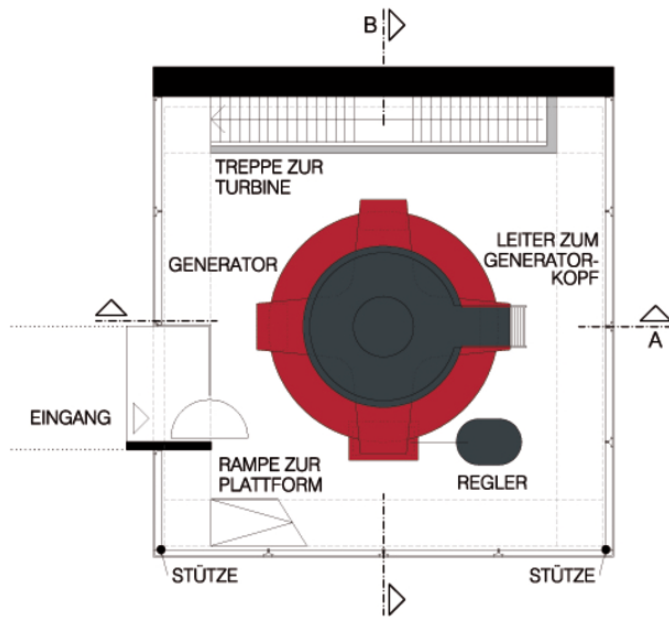
Grundriss Turbinen

Schauturbine Kraftwerk Pernegg



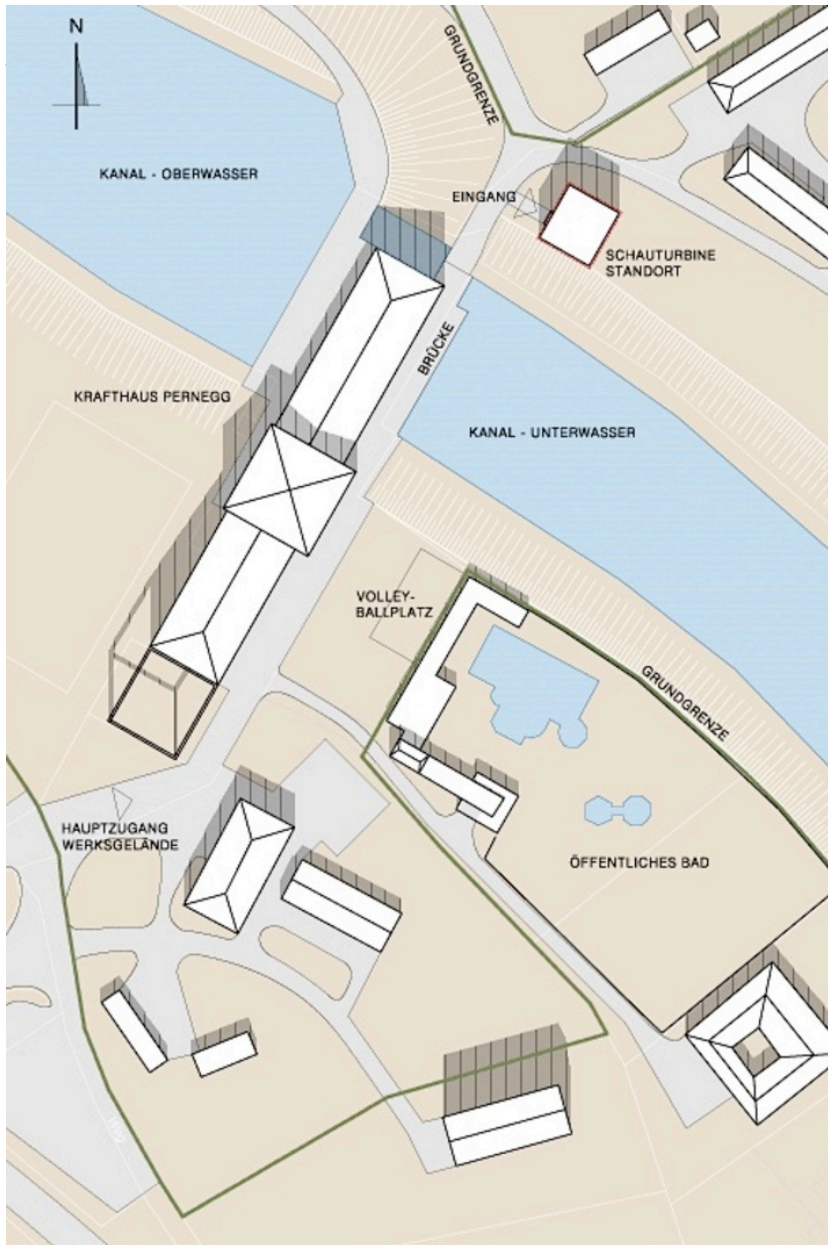
Grundriss OG

Schauturbine Kraftwerk Pernegg



Grundriss EG

Schauturbine Kraftwerk Pernegg



Lageplan